

Worauf sollte man schon in der Vorbereitung für ein Interview vor der Kamera achten?

Es gibt viele Einsatzmöglichkeiten für ein **Video-Interview**, z.B. einen [Imagefilm](#) für die Unternehmensdarstellung.

Für die Werbung in einer Stadt, z.B. für ein lokales oder regionales Publikum wird oft ein [Kinospot](#) produziert. Auch Messerfilme sind ein gängiges Präsentationmedium.

Dies sind nur einige Möglichkeiten wo Video -Interviews zum Einsatz kommen.

1. Interview mit einem Script vorbereiten.

Um das Interview inhaltlich vorzubereiten dient das Script oder der Sprechertext. Als erstes sollten die Inhalte, also Fragen und Antworten mit dem Filmproduzenten geplant und gescrriptet werden. Hier werden im Vorfeld der Konzepterstellung gezielte Aussagen getextet welche dann später im Interview aufgezeichnet werden. In der Realisation kann der Regisseur oder Redakteur, in manchen Fällen auch der Kameramann, am Tag des Drehtages helfen.

Konkrete Hilfestellungen für die inhaltliche Vorbereitung:

- Was ist die Kernbotschaft die vermittelt werden soll?
- Schreiben Sie die wichtigsten Aussagen/ inhaltlich in Stichpunkten nieder!

2. Drei Arten von Video-Interviews

Ich unterscheide hier drei grundlegende Arten der Gestaltung des Interviews. Im Rahmen der heutigen Medien sind diese die Häufigsten.

Gesetztes Interview



Beispiel: <https://youtu.be/1hEf9c-Xv0>

Die erste Variante ist das **gesetzte Interview mit Regisseur** im Hintergrund. Hier spricht der Protagonist (die Interviewperson) direkt zu einer Person und nicht direkt in die Kamera. Diese Form des Video Interviews sollte vielen von Fernsehreportagen bekannt sein. Der große Vorteil besteht darin dass es immer einen Augenkontakt zwischen Protagonist und Regisseur gibt, was einem vor der Kamera Sicherheit geben kann. Außerdem muss der Kontakt nicht durchgängig Richtung Kamera gehalten werden. Für Einsteiger vor der Kamera vielleicht die beste Methode.

Moderation im „On“



Beispiel: https://youtu.be/5C2_kGfN6pM - Außen

https://youtu.be/ekxZWZ_5-LY - Studio

Die zweite Variante ist die die der Protagonist direkt in Form einer Moderation in die Kamera sprechen lässt (die s.g. Ansprache im „On“). Das bedeutet dass der Blick die ganze Zeit in das Objektiv der Kamera gerichtet wird. Aus meiner Sicht ist das die größte Herausforderung für einen Laien vor

der Kamera. Es kann kein Feedback vom Regisseur erfolgen und die Augen dürfen sich auch nicht von der Kamera abwenden. Oft wird bei professionellen Produktionen mit einem Teleprompter gearbeitet. Hier wird der Text eingeblendet.

Mein Kritikpunkt: Oft wirkt das Video-Interview dadurch unnatürlich und „aufgesagt“ bzw. abgelesen. Es geht viel Authentizität bei dieser Variante verloren und kann dazu führen das die Qualität des Interviews im Video stark leidet. Diese Variante empfehle ich für Personen die Erfahrung vor der Kamera haben .

Interview als Dialogsituation



Beispiel: <https://youtu.be/Z-y356USVbM>

Die dritte Option ist eine Dialog-Situation mit einem professionellen Moderator . Dieser übernimmt im Vorfeld auch **das Interview-Coaching**, was eine deutliche Entlastung für die Nervosität vor der Kamera darstellen kann. Für mich war das bisher die angenehmste Interview-Methode vor der Kamera. Der Moderator führt in das Thema ein und stellt aktiv Fragen. Dabei findet ein natürliches Zusammenspiel im Dialog statt. Der Moderator gestaltet auch die Vorbereitung in Form eines Interview-Coachings.

weitere Möglichkeiten:

Eine weiterer Interview-Variante sind die Interviews die ohne Skript und Drehbuch entstehen. Diese können zum Beispiel in einem Kurzbericht oder einer Mini-Doku positioniert sein. Die „Moderatoren“ sind in diesem Fall Passanten, Zuschauer oder andere zufällige Teilnehmer des Drehs. Hierbei kann man verschiedene Varianten des Interviews führen.

„Zufälliges“ Interview



Beispiel: <https://youtu.be/JBEeZdooCZI>

3. Drehorte für das Interview festlegen

Was soll im späteren Film zu sehen sein? Wenn Sie selbst vor der Kamera sprechen wollen, ist es wichtig sich im Vorfeld Gedanken zu machen wo die Dreharbeiten stattfinden können. Aus technischer Sicht der Planung ist es sinnvoll ein Vorgespräch zur Besichtigung mit dem Filmproduzenten zu vereinbaren.

Einige Faktoren die für die Planung zu beachten sind:

- Wie sind die Lichtverhältnisse am Drehort?
- Ist der Raum für eine professionelle Tonaufnahme geeignet?
- Sind störende Nebengeräusche oder ggf. Hall im Raum?
- Muss der Raum/ das Filmset vorher noch mit Requisiten o.ä. hergerichtet werden?

Oftmals arbeite ich bei Video-Interviews im Team mit einem Beleuchter am Set. Zusammen entscheiden wir vor Ort über die Lichtstimmung für das Interview. Das betrifft auch Hintergründe. Eine große Herausforderung, welcher wir uns oft stellen: Das drehen direkt mit Fenstern im Hintergrund gegen das Tageslicht. Hier arbeitet der Beleuchter mit speziellen Folien und LED Lichtern, das gehört auch zur Planung und zur Besichtigung im Vorfeld vor der Produktion des Interviews.

4. Schauspieler oder „echte Mitarbeiter“?

Tipps& Informationen

https://youtu.be/0nAC_v7A79A

Ein wichtiger Punkt der u.U. viel Zeit am Set einsparen kann ist jener ob der Mitarbeiter/Protagonist bereits Erfahrungen vor der Kamera hat oder setzen wir eher einen professionellen Schauspieler ein? Oftmals erlebe ich das Mitarbeiter, die nicht oft vor der Kamera stehen, stark angespannt und nervös sind. Hier längere Szenen vor der Kamera „durchzuhalten“ ist oftmals für den Laien eine Stresssituation. Professionellere Ergebnisse liefert i.d.R. immer ein Schauspieler, er wird auf Regieanweisung genau die Rolle abliefern die wir für den Film benötigen.

Sollten Sie sich für das Interview selbst vor die Kamera stellen, gibt es folgendes zu beachten:

Trainieren Sie Körpersprache, Mimik und Rhetorik (es empfiehlt sich hier einen Regisseur für das Interview einzubinden. Er ist verantwortlich für die inhaltliche Umsetzung und auch wie der Protagonist – also Sie selbst – im Film rüberkommen)

Üben Sie Ihre Aussagen zuerst vor einer Gruppe, das können z.B. Ihre Mitarbeiter im Unternehmen sein.

Formulieren Sie Ihre Aussagen im Vorfeld mit Stichpunkten vor (das hilft die Formulierung am Drehtag besser abzurufen)

Vereinbaren Sie einige Tage vor dem Video Interview ein Termin mit dem Regisseur. Dieser wird Ihnen noch weitere Tipps geben und ist Ihr Bezugspartner während der Dreharbeiten. Ein wichtiger Punkt ist ebenfalls sich die nötige Zeit zu nehmen und nicht hektisch zu arbeiten.

5. Checkliste für das Video Interview für die Filmproduktion

Tipps& Informationen

<https://youtu.be/dAaIOPxpiQs>

LICHT

Einen wesentlichen Unterschied für ein professionelles Ergebnis macht der Punkt des Beleuchters aus. Auch bei größeren Filmproduktionen ist das Licht ein wichtiger Posten und sollte im Vorfeld unbedingt mit eingeplant werden.

KAMERA & Filmformat

In der heutigen Zeit ist 4K (oder Ultra HD bei 16:9 Produktionen) ein Standard. Trotzdem sollte im Vorfeld geklärt werden für welchen Zweck Sie das spätere Video produzieren möchten. Die technischen Anforderungen an einem Film für das Kino gestalten sich anders als die für einen Spot in den Sozialen Medien wie z.B. YouTube. Auch das finale Ausgabeformat 16:9 eignet sich nicht für alle Kanäle. Ich empfehle hier den Schwerpunkt zu setzen und vor den Dreharbeiten zum Interview zu klären in welchem Format das Video ausgegeben werden soll.

TON

Bei professionellen Video-Interviews sollte von der Filmproduktion immer ein Tonmann mit involviert werden. Mit der nötigen Erfahrung und einer Auswahl an Tonequipment ist es so auch möglich auf spontane Veränderungen während des Interviews zu reagieren. z.B. wenn anstelle der typischen Bürosituation im Sitzen, das Interview im Stehen oder Gehen aufgezeichnet werden soll und z.B. ein normales Ansteckmikrofon so nicht mehr funktionieren würde.

REQUISITEN

Bei einigen Projekten war es immer hilfreich im Vorfeld Requisiten für die Dreharbeiten mit einzuplanen. Das betrifft alle Dinge und Details die mit im Bild erscheinen sollen und auch der Geschichte oder dem Film dienen. Der Posten kann auch im Vorgespräch mit dem Filmproduzenten geplant werden.

MAKE UP

Ein weiterer wichtiger Punkt ist eine professionelle Maskenbildnerin am Set. Die Maske hat nicht nur die Aufgabe den Moderator für die Videoaufzeichnung vorzubereiten, sondern auch während der Dreharbeiten darauf zu achten das die Protagonisten nicht schwitzen oder z.B. das der Anzug sitzt. Nicht nur Frauen investieren im Vorfeld in eine professionelle Maske, auch für Männer ist es ein wichtiger Punkt. Der Posten sorgt für eine gewisse Ruhe während der Dreharbeiten, da immer darauf geachtet wird das „alles sitzt“ und keine störenden Elemente im Bild sind.

CATERING

Bei einem größeren Filmteam empfiehlt sich die Planung für ausreichend Verpflegung für das Team. Auch ein wichtiger Tipp: Organisieren Sie die Verpflegung direkt an der Location, so das das Team beim Dreh zusammen bleibt und gemeinsam die Mittagspause verbringen kann.

FILMLOOK

Ein großer Teil der Nachbereitung für das Video-Interview spielt das Color Grading in der Postproduktion. Der Look im Film vermittelt die Stimmung in der wir uns befinden bzw. welches Gefühl wir vermitteln wollen. Ein großer Unterschied professioneller Filmproduktionen besteht darin, ausreichend Zeit in die Farbstimmung zu investieren. Das Color Grading ist auch abhängig von dem gedrehten Format und von der Ausleuchtung vom Interview und gehört auch auf die Checkliste vom Profi.

TONMISCHUNG

Als der letzte Schritt in der Postproduktion steht die Tonmischung durch einen professionellen Tonmeister im Studio. Hier werden alle Tonspuren für das Medium (z.B. für YouTube, Kino oder das Fernsehen) gemischt und die Tonqualität noch mal optimiert und gemastert.